

Von kleinen und großen Kalamitäten¹

Nun mal freiheraus², sind es nicht vermaledeite³ Zeiten? Nicht erst seit gestern⁴ müssen wir uns mit Widrigkeiten⁵ auseinandersetzen⁶, die ins kollektive⁷ Gedächtnis eingehen werden. Es war zum Aus-der-Haut-Fahren⁸, wenn man am Regal für zwei- bis vierlagige⁹ papierene¹⁰ Hygieneartikel¹¹ oder Konserven aller Art¹² ins Leere¹³ blickte. Vom aufoktroierten¹⁴ Hausarrest¹⁵ ganz zu schweigen¹⁶!

Doch obwohl zurzeit¹⁷ wenig¹⁸ beim Alten¹⁹ ist, macht der sukzessiv²⁰ aufkommende Frust unsereins²¹ oft kreativ. Solange²² die Baumärkte aufhatten²³, wurden dort palettenweise²⁴ Acrylkartuschen²⁵, Paneele²⁶ und Sonstiges²⁷ gekauft, denn mit einem Mal²⁸ wollten viele ihr Zuhause²⁹ neu ausstaffieren³⁰. Zudem gibt es Gott sei Dank³¹ die WLAN-Verbindung³² nach außen³³. Selbst Laien³⁴ können sich mit wenigen Klicks³⁵ mit jedem x-beliebigen³⁶ Ort kurzschließen³⁷. Wir pauken und präsentieren, machen Tai-Chi³⁸ oder sind sonst wie³⁹ online⁴⁰ zugange⁴¹, wer hätte das vorausgesehen⁴²?

Gegen megapeinliche⁴³ Malheure⁴⁴ sind wir allerdings nie gefeit⁴⁵. Was, wenn der Hund schwanzwedelnd⁴⁶ den Laptop umstupst⁴⁷, während man als Key-Account-Manager⁴⁸ oder Examinand⁴⁹ in der Videokonferenz sein Bestes⁵⁰ gibt? Oder wenn man etwas Intimes⁵¹, das man geheim halten⁵² will, unwissentlich⁵³ an alle⁵⁴ schickt? So mancher⁵⁵ stylt⁵⁶ sich auch nur obenrum⁵⁷, während er nach unten hin⁵⁸ den Pyjama⁵⁹ anbehält⁶⁰. Das geht so lange⁶¹ gut, bis man doch mal hochkommt⁶² und sich seinen Gegenübern⁶³ als Trickser⁶⁴ offenbart⁶⁵.

Aber deshalb braucht hier niemandem⁶⁶ angst⁶⁷ zu werden; die Kamera bleibt hundertpro⁶⁸ aus. Dieses Diktat ist schweißtreibend⁶⁹ genug, wetten⁷⁰?

Glossar

¹ „(Schlimme) Verlegenheit, missliche Lage“; aus lat. *calamitas* (= Schaden, Unglück).

² Das Adverb bedeutet „offen (gesagt), ehrlich“. Das gleichbedeutende „geradeheraus“ wird ebenfalls zusammengeschrieben.

³ Das Verb in der Bedeutung „verfluchen, verwünschen“ wurde über romanische Sprachen ins Deutsche entlehnt; aus lat. *maledicere* (= verfluchen; wörtlich „böse reden“, von *malus* und *dicere*).

⁴ „Gestern“ ist hier Adverb (es antwortet auf die Frage „seit wann?“) und wird daher kleingeschrieben.

⁵ Eine Widrigkeit bezeichnet etwas, was jemanden in einem Tun o. Ä. hemmt/behindert, eine Schwierigkeit bzw. Unannehmlichkeit; von der Präposition „wider“ (= [ent]gegen). Seit dem 17. Jahrhundert wird rechtschreiblich zwischen dieser und dem Adverb „wieder“ (= noch einmal; zurück) unterschieden.

⁶ Zusammensetzungen mit Verben können gelegentlich aus denselben oder ähnlichen Wörtern bestehen wie getrennt geschriebene Wortgruppen. Bei den Zusammensetzungen aus Adverb und Verb ist das Adverb meist deutlich stärker betont als das Verb (wie hier: auseinandersetzen). Bei den entsprechenden Wortgruppen sind die Bestandteile in der Regel etwa gleich betont (z. B.: aufeinander zugehen).

⁷ „Gemeinschaftlich; alle Beteiligten betreffend, erfassend bzw. umfassend“. Aus dem lat. *collectivus* (= angesammelt), zu *colligere*.

⁸ Substantivisch gebrauchte Infinitive mit mehreren Bestandteilen schreibt man mit Bindestrichen, wenn sonst unübersichtliche und schwer lesbare Aneinanderreihungen entstehen. Das erste Wort sowie der substantivierte Infinitiv werden dabei großgeschrieben.

⁹ Einen Bindestrich als Ergänzungszeichen setzt man hier, um anzuzeigen, dass ein gleicher Bestandteil von Zusammensetzungen oder Ableitungen eingespart wird (zweilagige bis vierlagige).

¹⁰ Das Adjektiv „papieren“ (in attributiver Verwendung mit einem Substantiv alternativ auch ohne <e>: „papierne“ Hygieneartikel) bedeutet „aus Papier“ und in übertragener Bedeutung „trocken, unlebendig steif im Stil oder Ausdruck“.

¹¹ „Hygiene“ bezeichnet 1. Die Gesundheitspflege, 2. den medizinischen Bereich, der sich mit der Erhaltung und Förderung der Gesundheit bzw. der Krankheitsvorbeugung und den Bedingungen für deren Entstehung und Ausbreitung befasst und 3. (als eine Bedingung für Gesundheit) die Sauberkeit, Reinlichkeit und Körperpflege. Über das gleichbedeutende fr. *hygiène* (aus griech. *hygieine [téchne]* = der Gesundheit zuträglich[e Kunst, Wissenschaft], dies zu *hygieinós* = heilsam, gesund, kräftig).

¹² Das getrennt geschriebene Genitivattribut „aller Art“ (= von vielerlei Sorte, Gattung) folgt seinem Bezugswort. Zu unterscheiden vom zusammengescriebenen unbestimmten Zahlwort „allerart“ (= allerlei, vielerlei), das vor seinem Bezugswort („allerart Dinge/Tiere“) steht.

¹³ Als Substantive gebrauchte Wörter anderer Wortarten (hier: Adjektiv) werden in der Regel großgeschrieben. Als Indiz dient hier auch das Wort „ins“ = „in das“, mit dem ein Artikel vor dem Substantiv steht. Daneben existiert auch das feminine Substantiv „die Leere“ (= das Leersein). Das mit Doppelvokal geschriebene Adjektiv „leer“ ist etymologisch vermutlich mit dem Verb „lesen“ (= aufsammeln) verwandt; als Adjektiv der Notwendigkeit („was zu lesen ist“) bezeichnete es möglicherweise ein zur Nachlese bereites Feld, das vom Standpunkt des Erntenden abgeräumt ist und nicht mehr viel Ertrag bringt.

¹⁴ Das bildungssprachliche Verb „aufoktroieren“ (hier im attributiv verwendeten 2. Partizip) mit der Bedeutung „aufzwingen, befehlen“ stammt aus dem Französischen (*octroyer* = landesherrlich bewilligen, dies wiederum zurückgehend auf lateinische Verbbildungen zu *auctor* = Urheber).

¹⁵ „Arrest“ bedeutet „Haft, Freiheitsentzug“ und entstammt dem mittellat. *arrestum* (= Haft), zu lat. *restare* (= stillstehen). Beim Hausarrest darf also die Wohnung nicht verlassen werden.

¹⁶ Gebräuchliche Formulierung für: „Das gilt in besonderem Maße/erst recht für ...“ „Schweigen“ ist in dieser Wendung (eigentlich ein verkürzter Satz: „Vom aufoktroierten Hausarrest *ist* ganz zu schweigen“) Infinitiv und wird daher kleingeschrieben.

¹⁷ Das aus der Zusammenziehung von Präposition und Substantiv entstandene Adverb (Bedeutung: „momentan, aktuell“, Synonym: „derzeit“) wird klein- und

zusammengeschrieben. Zu unterscheiden von: „Sie lebte zur Zeit des Nationalsozialismus.“

¹⁸ Das Indefinitpronomen und unbestimmte Zahlwort wird im Allgemeinen kleingeschrieben, nur bei Substantivierung kann großgeschrieben werden, wie z. B. in: „Wir verließen die Stadt mit dem wenigen/Wenigen, das uns geblieben war.“ Es ist verwandt mit dem Verb „weinen“ (also eigentlich „beweinens-/beklagenswert“ und daher „klein, gering“).

¹⁹ Vgl. Endnote 13. Auch hier ist „beim“ = „bei dem“ ein Indiz.

²⁰ „Nach und nach/allmählich eintretend“; aus spätlat. *successivus* (= nachfolgend, einrückend), zum Verb *succedere*.

²¹ „Indeklinables Indefinitpronomen mit der Bedeutung „Menschen wie wir, wir im Allgemeinen“ (ursprünglich „unser eins/unser einer = einer von uns). Pronomen werden in der Regel kleingeschrieben, auch wenn sie als Stellvertreter von Substantiven verwendet werden. Nur wenn sie selbst als Substantiv gebraucht werden (z. B.: „ein gewisser Jemand“), werden sie großgeschrieben.

²² Die einen temporalen Nebensatz einleitende Subjunktion („während“) wird nur zusammengeschieden. Davon zu unterscheiden ist die getrennt geschriebene adverbiale Fügung: „Wir feierten so lange, bis alle müde waren.“

²³ „Aufhaben“ ist ugs. und bedeutet „geöffnet sein; etwas als Hausaufgabe erledigen müssen; etwas auf dem Kopf tragen“. Adverbien (hier: „auf“) können mit Verben sogenannte trennbare Zusammensetzungen bilden, die im Infinitiv, in den beiden Partizipien und Nebensätzen mit Endstellung des Verbs zusammengeschieden werden. In allen anderen Fällen sind diese Verben trennbar, z. B. in: „Als ich ankam, hatte der Laden leider nicht mehr auf.“

²⁴ Eine Palette bezeichnet 1. einen genormten (meist hölzernen) Untersatz zum Transportieren und Stapeln von Waren mit dem Gabelstapler, außerdem 2. die meist ovale Platte/Scheibe eines Malers zum Mischen der Farben und 3. eine reiche Auswahl, viele Möglichkeiten bietende Menge. Aus gleichbedeutend frz. *palette*, der Verkleinerungsform von *pelle* (= Schaufel, Spaten), dies aus lat. *pala*. Das Suffix „-weise“ wird mit verschiedenen Wortarten zur Bildung von Adverbien verwendet; hier mit einem Substantiv zum Ausdruck einer Maß-/Mengeneinheit („in [jeweils] ..., nach ...“).

²⁵ Acryl ist ein Kunststoff, der zur Herstellung von Textilien und im Handwerk zum Abdichten/Ausfüllen von Fugen verwendet wird. Es ist ein Kurzwort aus „Acrolein“ und „...yl“ zu griech. *hyle* (= Materie, Stoff). Eine Kartusche ist eigentlich eine Metallhülse mit Pulver als Treibladung für Feuerwaffen oder Artilleriegeschütze; aus frz. *cartouche* zu ital. *cartoccio* (= Papprolle, zylindrischer Behälter, Tüte zur Aufnahme einer Pulverladung).

²⁶ Ein Paneel ist ein vertieft liegendes Feld einer Holztäfelung oder auch (ein Teil) eine(r) Wand- oder Deckenverkleidung. Aus dem Niederdeutschen (mittelniederdt., mittelniederl. *pan(n)ēl* aus altfrz. *panel*, wohl zu lat. *panis* (= Türfüllung, eigentlich [flaches] Brot, Fladen).

²⁷ Vgl. Endnote 13.

²⁸ „Mal“ ist in dieser Wendung („plötzlich“) ein Substantiv und wird daher großgeschrieben.

²⁹ Das „Zuhause“ ist ein Substantiv und bezeichnet das Heim, die Wohnung, erweitert auch die Region/das Land, in der oder dem ein Mensch sich heimisch fühlt. Das Adverb „zu Hause/zuhause“ kann getrennt oder zusammengeschrieben werden.

³⁰ „Räume ausstatten; sich völlig neu einkleiden“. Aus mittelniederdt. *stafferen*, mittelniederl. *stofferen*, dies wiederum aus altfrz. *estoffer* (= mit Stoff/Tuch behängen, dekorieren).

³¹ Dieser ugs. Ausruf der Erleichterung ist ein formelhafter Satz und wird daher getrennt geschrieben.

³² Ein Bindestrich steht in Zusammensetzungen mit Abkürzungen. Das gilt auch für Zusammensetzungen, deren Bestandteile abgekürzt sind. WLAN ist ein Akronym (aus den Anfangsbuchstaben oder -silben mehrerer Wörter oder der Bestandteile eines Kompositums gebildetes Kurzwort) für *wireless local area network*, also ein drahtloses Funknetz zur Verbindung von Computern und Geräten.

³³ Vgl. Endnote 4.

³⁴ „Jemand, der auf einem bestimmten Gebiet keine Fachkenntnisse hat“. Aus kirchenlat. *laicus* (= zum Volk gehörig; Nichtgeistlicher), dies wiederum aus griech. *laikós*, zu *laós* (= Volk).

³⁵ Aus dem Englischen entlehntes lautmalerisches Substantiv (Kurzform für „Mausklick“; in der Sprachwissenschaft auch ein Schnalzlaut).

³⁶ Ein Bindestrich steht in Zusammensetzungen mit einzelnen Buchstaben und Ziffern.

³⁷ Wenn die Verbindung von Adjektiv und Verb eine neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung ergibt (hier: „sich direkt verbinden; über eine Distanz Kontakt aufnehmen“), schreibt man zusammen.

³⁸ Tai-Chi (Kurzform für Tai-Chi-Chuan (eigentl.: „Faust des höchsten Letzten“) bezeichnet eine aus einer chinesischen Technik der Selbstverteidigung hervorgegangene Übungsform mit langsamen, fließenden Bewegungen von meditativem Charakter („Schattenboxen“). In Aneinanderreihungen und Zusammensetzungen mit Wortgruppen setzt man Bindestriche zwischen die einzelnen Wörter. Das gilt auch für Fremdwörter.

³⁹ Man schreibt „sonst“ immer getrennt vom folgenden Wort.

⁴⁰ Das aus dem Englischen stammende Wort (= ans Internet angeschlossen) ist hier ein Adverb und wird folglich kleingeschrieben.

⁴¹ Ugs. für „sich mit etwas beschäftigen, Zeit verbringen“. Man schreibt ein (verblasstes) Substantiv mit einer Präposition zusammen, wenn die Fügung zu einer neuen Präposition oder einem neuen Adverb geworden ist (z. B. auch: „anstatt, zuliebe“). In anderen Fällen kann sowohl zusammen- als auch getrennt geschrieben werden (z. B. „aufgrund/auf Grund; aufseiten/auf Seiten“), in wieder anderen wird nur getrennt geschrieben (z. B. „zu Ende“).

⁴² Vgl. Endnote 23.

⁴³ Das (ugs.) emotional verstärkende Präfix „mega-“ wird mit dem folgenden Adjektiv zusammengeschrieben (außer bei „mega-in“ bzw. „mega-out“).

⁴⁴ Das Substantiv ist aus dem Französischen entlehnt und bezeichnet heute meist nur noch ein nicht sehr folgenschweres Unglück, ein Missgeschick oder einen Fehlgriff, der jemanden in eine peinliche Situation bringt; veraltet auch für „Unglück, Unfall“. Frz. *malheur*, gebildet aus: *mal* (von lat. *malus* = schlecht) und älter (*heur* = glücklicher Zufall), zu lat. *augurium* (= Vorzeichen).

⁴⁵ „Vor etwas geschützt, von etwas nicht bedroht“. 2. Partizip des Verbs *feien*; zu mittelhochdt. *veinen* (= nach Art der Feen durch Zauber schützen).

⁴⁶ Verbindungen aus einem Substantiv und einem Adjektiv/Partizip werden zusammengeschrieben, wenn gegenüber der entsprechenden Wortgruppe mindestens ein Bestandteil eingespart wird („mit dem Schwanz wedelnd“).

⁴⁷ Das Verb „stupsen“ ist niederdt./mitteldt. für „einen Stoß geben, schubsen“. Das Präfix „um-“ drückt aus, dass das derart Gestoßene seine Lage ändert, also umkippt.

⁴⁸ Englisch für einen Vertriebspezialisten, der besonders wichtige Kunden betreut. Zur Schreibung mit Bindestrichen vgl. Endnote 38. zwischen die einzelnen Wörter.

⁴⁹ Prüfling (weibl. Form: „Examinandin“). Zu lat. *examinandus* (= ein zu Prüfender), dem Gerundivum von *examinare*.

⁵⁰ Vgl. Endnote 13.

⁵¹ Vgl. Endnote 13.

⁵² Verbindungen aus (einfachem) Adjektiv und Verb werden getrennt geschrieben, es sei denn, 1. das Adjektiv bezieht sich auf ein Objekt und drückt ein Resultat aus, dann ist sowohl Getrennt- als auch Zusammenschreibung möglich (z. B.: „klein schneiden/kleinschneiden“); 2. Die Verbindung von Adjektiv und Verb ergibt eine neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung (z. B. „jmd. freihalten“ = für jmd. bezahlen).

⁵³ Das Suffix „-lich“ drückt in Verbindungen mit Verben (Verbstämmen) u. a. aus, dass die beschriebene Person/Sache etwas macht oder wie hier mit dem Präfix „un-“ nicht macht. Das „t“ ist ein Fugenzeichen; nicht zu verwechseln mit „unwissend“, das aus dem 1. Partizip gebildet wird.

⁵⁴ Vgl. Endnote 21.

⁵⁵ Vgl. Endnote 21.

⁵⁶ Das aus dem Englischen entlehnte Verb (= sich chic machen, dem Anlass entsprechend kleiden oder auch frisieren/schminken) ist an die deutsche Konjugation angepasst. Das stumme „e“ entfällt.

⁵⁷ Das Adverb (ugs. für „obenherum“) wird zusammengeschrieben.

⁵⁸ Während „untenhin“ (= nach unten) zusammengeschrieben wird, gilt für „nach unten hin (laufen o. ä.)“ Getrenntschreibung. Das nachgestellte „hin“ drückt im Zusammenhang mit präpositionalen Verbindungen, hier „nach unten“, die Richtung auf einen Zielpunkt aus, so auch z. B. „nach rechts hin“.

⁵⁹ Aus dem Englischen entlehntes Substantiv für Schlafanzug; dort aus Urdu *pajama* (= lose um die Hüfte geknüpfte Hose).

⁶⁰ Vgl. Endnote 23.

⁶¹ Vgl. Endnote 22.

⁶² Vgl. Endnote 42. „Hoch“ übernimmt in dieser ugs. Verbindung die Rolle eines Richtungsadverbs („hochkommen“ = aufstehen, sich erheben).

⁶³ Vgl. Endnote 13. „Das Gegenüber“ (seltener im Plural, wie hier) bezeichnet eine/n Gesprächspartner-/in, eine Person, mit der man sich in irgendeiner Art und Weise auseinandersetzt.

⁶⁴ Ugs. Substantiv: „jemand, der trickst (= sich eines Tricks bedient/mit Tricks arbeitet)“. „Trick“ ist aus dem Englischen *trick* entlehnt; Letzteres wiederum aus dem frz. (pikardisch) *trique* (= Kniff, Streich), zu frz. (pikardisch) *trekier/trikier* (= beim [Karten-]Spiel betrügen).

⁶⁵ Das Verb bedeutet „etwas bislang Verborgenes offen zeigen, enthüllen“ bzw. reflexiv (wie hier) „sich (in einer bisher nicht bekannten) Art und Weise zu erkennen geben“.

⁶⁶ Vgl. Endnote 21.

⁶⁷ Aus Substantiven entstandene Wörter anderer Wortarten (hier: Adjektiv; ebenso in „jmd. ist angst [und bange]) werden kleingeschrieben.

⁶⁸ Ugs. Kurzform für „hundertprozentig; auf jeden Fall, unbedingt“. „-prozentig“ ist ein Suffix und wird mit der ausgeschriebenen Zahl zusammengeschrieben. Nur bei Schreibung in Ziffern wird ein Bindestrich gesetzt: „100-prozentig“.

⁶⁹ Vgl. Endnote 46.

⁷⁰ Ugs. verkürzend für „wollen wir wetten, (dass ...)?“ . Es handelt sich also um den (kleingeschriebenen) Infinitiv und nicht um den Plural des Substantivs „Wette“.